

Wildreflektoren zum Schutz der Tiere

BILANZ Jungjäger erhielten Jägerbrief / Hornmeister Gerhard Blum zum Ehrenmitglied der Jägervereinigung Lauterbach ernannt

FRISCHBORN (alf). Mit dem Signal „Begrüßung“, vorgetragen vom Bläsercorps der Jägervereinigung Lauterbach, wurde die Jahreshauptversammlung in der Turnhallengaststätte Frischborn eröffnet.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, hielt Bernd Caspar vom Tier- und Naturschutzverein Unterer Vogelsberg Birstein ein Referat zum Thema „Wildwarnreflektoren“. Dazu steuerte Ulrich Weidner die aktuellen Fallwildzahlen des Jagdjahres 2013/14 bei. Danach kamen auf den Straßen des Vogelsbergkreises insgesamt 1 004 Stücke zur Strecke, darunter Rehe (558), Rotwild (2), Schwarzwild (96), Füchse (167) und Waschbären (126). „Um diesen Blutzoll unter den Wildtieren einzudämmen, können Wildwarnreflektoren hilfreich sein“, betonte Bernd Caspar. Schon Mitte der 60-er Jahre sei auf Initiative der Lauterbacher Polizei auf der Strecke zwischen dem Knöpsack und Dirlammen die erste mit roten Wildwarnreflektoren ausgestattete Strecke eingerichtet worden, die einen Rückgang der Wildunfälle von etwa 70 Pro-

zent zur Folge hatte. „Heute werden“, so Caspar, „blaue Reflektoren an den Begrenzungsposten angebracht –mit guten Ergebnissen, denn auf diesen Strecken gingen die Wildunfallzahlen um 80 Prozent zurück.“ Caspar trat auch dafür ein, sämtliche Straßen des Kreises mit starkem Wildwechsel mit diesen Reflektoren auszustatten. Das Stück ist für 3,33 Euro zu haben und kann in Form von Sammelbestellungen über die Jägervereinigung und Barbara Bausch bezogen werden, die auch inzwischen bezüglich der Anbringung an die Leitpfosten einen Vertrag mit Hessen-Mobil hat.

Über die Hundeausbildung berichtete Jürgen Dietrich, der von den Ausbildern Gerlinde Shrypzek und Manfred Schlosser unterstützt wurde. Insgesamt 17 Hundeführer beteiligten sich. Der Hundebmann war mit den Ergebnissen (der LA berichtete) sehr zufrieden und kündigte weitere Prüfungen an.

Das Bläsercorps ist das Aushängeschild der Jägervereinigung, stellte Gerlinde Pilz fest, die inzwischen die Nachfolge von Hornmeister Blum angetreten hat. Das Bläsercorps trat bei den verschiedenen Gelegenheiten auf, darunter auch zur Hubertusmesse. Hier kritisierte sie die mangelnde Teilnahme gerade aus Jägerkreisen.

Markus Wand, zuständig für die Ausbildung der Jungjäger, berichtete, dass von neun Teilnehmern am Jungjägerkurs acht bestanden hätten. Und das Interesse sei groß, denn für den neuen Kurs, der im Juli beginnt, lägen schon elf Anmeldungen vor.

Die obligate Schießprüfung findet seit diesem Jahr auf dem Schießstand des Sportschützenvereins Lauterbach statt. Die Schießausbildung hat Dietmar Kloß (Schlitz) übernommen.

Der Vorsitzende teilte mit, dass elf neue Mitglieder der Jägerzunft beigetreten sind. Er dankte seinem Stellvertreter Horst Ludwig und dem übrigen Vorstand für vielfältige Unterstützung. Nach kurzer Diskussion bezüglich der Bei-



Die Jungjäger mit dem ersten Vorsitzenden Ulrich Weidner (rechts) und dem ersten Vorsitzenden des Alsfelder Jagdvereins, Mario Döweling und Jungjägerausbilder Markus Wand (links).

tragserhöhung von derzeit 45 auf 70 Euro im Jahr wurde der Vorschlag schließlich mit Mehrheit angenommen. Einstimmige Zustimmung fand auch der Vorschlag des Vorstandes, den langjährigen Hornmeister Gerhard Blum zum Ehrenmitglied zu ernennen. Christina Pilz skizzierte die Verdienste des begeisterten Bläfers und Komponisten, der sich auch als Hundeführer einen Namen machte. Bezüglich einer Fusion der Jägervereinigung Lauterbach mit dem Jagdverein Alsfeld wurde der Vorstand beauftragt, Sondierungsgespräche mit Alsfeld zu führen. Mario Döweling, verwies auf die bereits praktizierte Zusammenarbeit im Bereich der Jungjäger- und Hundeausbildung und steht dem Vorschlag positiv gegenüber. Ähnlich äußerte sich auch Helmut Nickel. Er verwies auf Reaktionen seines Vereins bezüglich der Windkraft und kündigte Widerstand gegen die geplante Verordnung zum Hessischen Jagdgesetz an und kritisierte in diesem Zusammenhang den LJV Hessen. „Die Jägerschaft und die Landwirte müssen sich wehren.“

Landtagsabgeordneter Kurt Wiegel stellte fest, dass die Zusammenarbeit zwischen Landwirten und der Jägerschaft im



Hornmeister Gerhard Blum (Mitte) wurde zum Ehrenmitglied der Jägervereinigung Lauterbach ernannt. Es gratulierten seine Nachfolgerin Christina Pilz und der zweite Vorsitzende Horst Ludwig.

Fotos: Hahner

Vogelsberg zufriedenstellend sei. Er warb bei den Landwirten, sich auch zum Jäger ausbilden zu lassen. Zuversicht verbreitete er unter Hinweis auf den Koalitionsvertrag, dass die von der Jägerschaft befürchteten Änderungen nicht eintreten würden. Die angestrebte Kooperation sieht er positiv und wichtig sei, immer

mit einer Stimme zu sprechen.

Alfred Link gab außerdem bekannt, dass vom 3. bis 9. Juli 2016 eine Fahrt in die „Hohe Tatra“ stattfinden soll. Wer mitfahren will, der soll sich bei Alfred Link, ☎ 06644/7217, oder aber auch bei Jürgen Fornof, ☎ 06643/8079, melden.

EHRUNGEN

► Ulrich Weidner und Markus Wand gratulierten den Jungjägern zum bestandenen „Grünen Abitur“ und forderten sie zum waidgerechten Jagen und Respekt vor der Natur auf. Den Jägerbrief erhielten Felix Konieczny, Jan Gromes (beide Frischborn), Jakob Christen (Schadges), Martina Sitz (Wernges), Stefan Hohmann (Rebgeshain), Justus Schmidt (Ilbeshausen), Maximilian Decher (Hörge-nau) und Benjamin Markwort (Kölzenhain).

► Ehrungen: Hubert Adolf (Grebeshain) und Horst Dittmar (Lauterbach), gehören der Jägervereinigung 65 Jahre an. Manfred Hesse (Schlitz) kann auf 50 Jahre zurückblicken, 40 Jahre gehören dem Verein an Manfred Rupp (Lanzenhain), Dr. Hans-Peter Schlörp (Witten) und Hartwig Zwerina (Allmenrod). Christoph Jäger ist seit 25 Jahren Mitglied.

► Mit der silbernen Ehrennadel des LJV-Hessen wurde Schießobmann Hans Lein ausgezeichnet. Beim Bläsercorps wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt: Claudia Reul (10), Horst Ludwig (15), Dirk Schmidt (15), Joachim Happel (35) und Gerhard Blum (50 Jahre).